

**03** Editorial

**08** MAGISCHE KREISE

Symbol der Unendlichkeit: Der Kreis repräsentiert die Kontinuität der Kollektionen des italienischen Brillenherstellers Look

**14** Wunderkammer Brillenschätze  
Kostbarkeiten und Kuriositäten. Vom Brillenhandwerk bis zur industriellen Fertigung: Sammlungen in Europa

**24** ART IS IN THE AIR

Pesaro ist Kulturhauptstadt Italiens 2024. Das Brillenshooting porträtiert Menschen des Theaters, der Musik, der Kunst – Kulturschaffende, die unser Leben kreativ bereichern



Göttli

24



Look

08

- 40 Herz und Passion**  
In einer Eifeler Manufaktur werden Brillen aus Naturhorn vornehmlich von Hand gefertigt
- 46 Klassiker im Wandel**  
Die schönsten Brillen der Welt kreieren: Das ist noch heute die Vision des österreichischen Fassungsherstellers Silhouette
- 50 Von Licht und Leichtigkeit**  
Männer hinterlassen bleibende Eindrücke – mit der neuen Kollektion von Rodenstock Eyewear
- 54 Revival einer Stilikone**  
„It’s a Vuarnet day, today!“ Über den Mythos des Olympiasiegers und der Brillenmarke Vuarnet
- 58 Innovation trifft Tradition**  
Amélie, Francis und Jérôme Morel führen in der vierten Generation das französische Familienunternehmen
- 62 Zeitzeugen!**  
Erzählen. Erinnern. Entdecken. Die Berliner Traditionsfirma Marwitz öffnet ihr Brillenarchiv
- 65 Trends Fashion & Eyewear**  
Denim und Streetstyle. Looks ganz in Rot. Und Braun - vielseitig, warm, stilvoll.
- 72 Nichts ist unmöglich**  
Blick in die Kristallkugel: Designerinnen und Designer „beamen“ die Brille in die Zukunft

**84 Freiheit leben**  
Davidoff steht für Lebensfreude, Genuss und urbane Lebensart. Männer schätzen die stilvollen Brillen.

## 88 MISSION FEMALE

„Brillen von Frauen für Frauen“, ist die Botschaft des Eyewear-Brands Brendel

**92 British Chic: Forever**  
Punk, schräger Witz und Clash der Kulturen: Der Brit Chic der Brands Ted Baker und Hackett ist begehrt

**96 Spieglein, Spieglein ...**  
Seelenbilder als poetische Erzählung: Das Brillenlabel Koberg zeigt die vielen Facetten von Gesichtern und Charakteren



Brendel Eyewear



Giovanni Contarelli

**100 Ode an das Titan**  
Silber-glänzendes Element Titanium. Brillenhersteller Charmant hat aus dem kalten Leichtmetall die zarte Line-Art-Kollektion entworfen

**104 Glanzstücke**  
Sie sind edel, sind schmückende Accessoires. Brillen von Flair bieten für jeden Stil den perfekten Look

## 108 PEOPLE & CULTURE

Das Brillenshooting: Kultur ist, was der Mensch kreativ gestaltet und mit den Händen erschafft

**120 Matchpoint!**  
Eine Kollektion, die die Handschrift eines Champions trägt: Roger Federer punktet mit Oliver Peoples

**124 Vier Elemente**  
Luft. Erde. Wasser. Feuer. Die Besonderheit des Brillenlabels Munic liegt in der Alchemie des Designs

**128 Doppelherz**  
Mutige Formen und Liebe zum Detail: Herzblut Eyewear ist gern mal laut und frech

**130 New Horizons / Impressum**

Alle Artikel und Shootings finden Sie auch auf der Sublime Eyewear-Website



Cover + Backcover: Look

# DEUTSCHLAND

## Zeiss Museum der Optik, Oberkochen

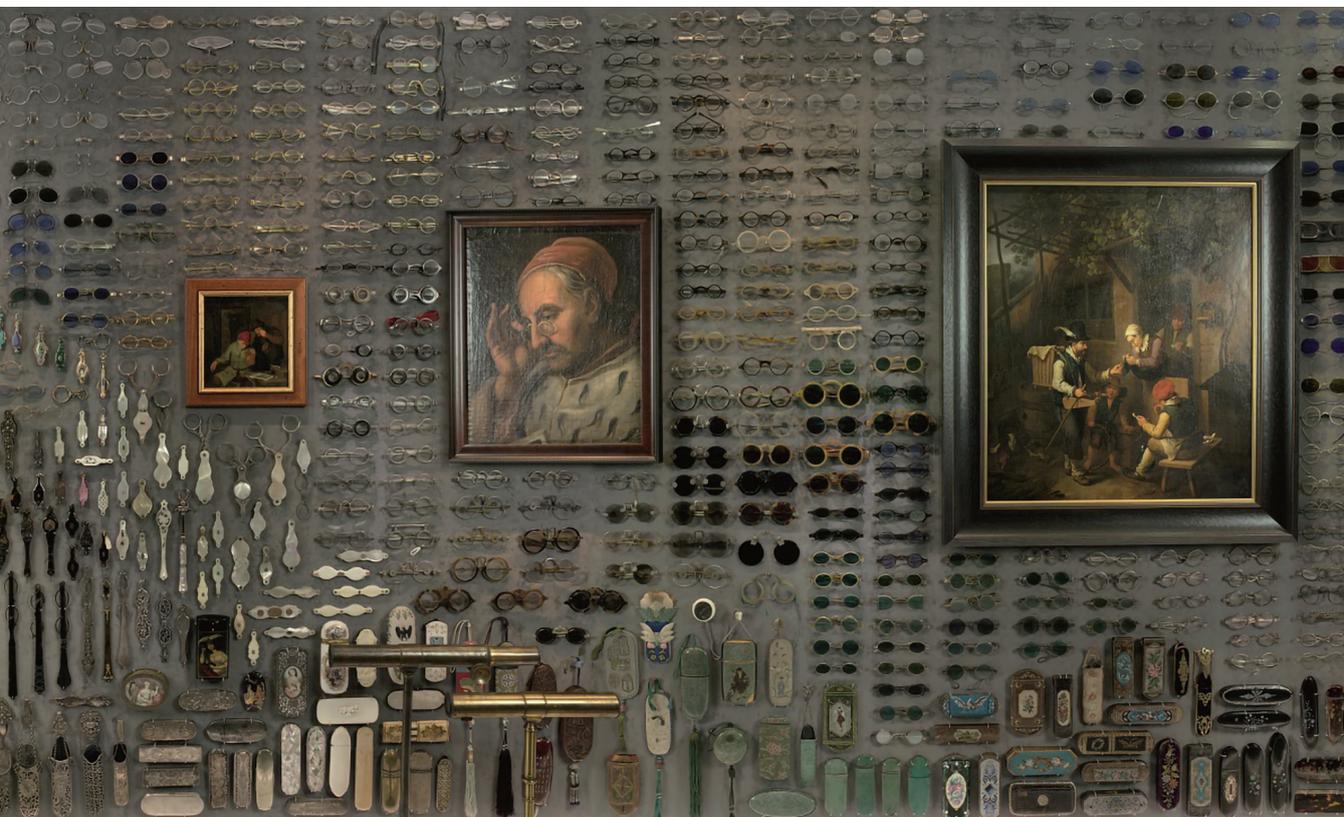
In der malerischen Kleinstadt Oberkochen auf der Schwäbischen Alb liegt ein weiterer Schatz: das Zeiss Museum der Optik. Es nimmt den Besucher mit in über 700 Jahre Zeitreise durch die Welt der Fernrohre und Ferngläser, der Mikroskope, Kameras und Brillen. Über tausend Quadratmeter Ausstellungsfläche laden dazu ein, eine Vielzahl faszinierender Exponate zu entdecken – darunter einzigartige Stücke. Viele von ihnen, wie Mikroskope und Ferngläser, können angefasst und ausprobiert werden.

Ein Highlight des Museums ist die Schatzkammer. Hier tauchen die Besucher ein in die Vergangenheit und begegnen optischen Instrumenten und optik-historischen Kunstwerken, die aus unterschiedlichsten Sammlungen stammen. Rund 1.500 ausgestellte Exponate, darunter kunstvoll verzierte und technisch meisterhaft gearbeitete Mikroskope, frühe Kameras, historische Messgeräte und die ersten Sehhilfen, sind Zeugnisse des menschlichen Erfindergeistes.

Eines der glanzvollsten Objekte ist ein Handfernrohr, das einst Napoleon Bonaparte nach der Schlacht von Waterloo abgenommen wurde. Auch Brillen bedeu-

tender Persönlichkeiten können bewundert werden, wie die Schläfenbrille aus Horn des österreichischen Kaisers Franz Joseph I. (1830-1916) und die Metallbrille des deutschen Lyrikers Eduard Mörike (1804-1875). Ein weiterer Höhepunkt erwartet den Besucher in der beeindruckenden Brillenwand, wo hinter Glas etwa 1.100 Brillen und 150 Etuis aus verschiedenen Jahrhunderten aufgereiht sind. Darunter Schläfenbrillen, Eingläser, Monokel, Lorgnetten, Scherenbrillen, Klemmbrillen und Schutzbrillen – jedes Stück hat seine eigene Geschichte. Das älteste Exemplar datiert auf das Jahr 1550, die meisten Stücke stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und führen uns die Handwerkskunst vergangener Zeiten vor Augen.

Im Museum in Oberkochen erlebt das Publikum rund 160 Jahre Innovationsgeschichte der Optik, Präzisionsmechanik und Elektronik, die tief verwurzelt ist mit der Geschichte des Unternehmens Zeiss. Die begann im Jahre 1846, als Carl Zeiss in Jena eine kleine Werkstatt eröffnete, die sich zu einem weltweit führenden Technologiekonzern entwickelte.



Die beeindruckende Brillenwand ist im Optischen Museum Oberkochen zu bestaunen. Hier sind rund 1.300 Brillen und Etuis zu sehen, das älteste Exemplar datiert um das Jahr 1550.

# ART IS IN THE AIR

*Pesaro* in der italienischen Region Marken ist *Kulturhauptstadt Italiens 2024*. Das *Brillenshooting* portraitiert Menschen des Theaters, der Musik, der Kunst. *Kulturschaffende*, die unser Leben *kreativ* bereichern.



Naturhorn-Brillen:  
Das Original. Aus der Eifel.

[Foto links] Füllen die Tradition der Hornbrillenproduktion mit Leben: Jutta Kahlbetzer und Wolfgang Thelen.

[Foto rechts] In der Manufaktur von Hoffmann Natural Eyewear wird jede Hornbrille als Einzelstück im Zusammenspiel von Handwerkskunst und Hightech, Leidenschaft und Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefertigt.



# MIT HERZ UND PASSION

Sie fertigen **Brillen** aus **Naturhorn**, größtenteils **von Hand**. Sie kommen aus der Augenoptik oder sind gelernte Werkzeugmacher, Programmierer, Schreiner, auch eine Pferdewirtin arbeitet in der **Manufaktur** von **Hoffmann Natural Eyewear** in der Eifel. Sprechen **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeiter** über Einzigartigkeit und **Schönheit** des **Naturmaterials**, geraten sie ins Schwärmen.

Autorin: Angela Mrositzki

Fotos: Hoffmann Natural Eyewear, Benjamin Brockhagen

Rahmenloses Design:  
eine Brillenvision von Dauer

[Foto links] Randlos schön: Modell aus der aktuellen TMA-Kollektion.

[Foto rechts] Anneliese und Arnold Schmied gründeten Anfang der 1960er Jahre die Firma Silhouette.

[Foto unten] Die erste reduzierte Fassung „Minimal Art“ aus dem Jahr 1991.



# KLASSIKER IM WANDEL

Was bedeutet eigentlich „**schön**“? Auf der Suche nach einer Definition finden wir schnell Beschreibungen wie „besonders reizvoll“, „ansprechend“ oder „wohltuend für das Auge“.

Nichts weniger als „**die schönsten Brillen der Welt**“ zu kreieren, war die **Vision** des Ehepaars **Anneliese und Arnold Schmied**, als sie **vor sechzig Jahren** das Unternehmen **Silhouette Group** in Österreich gründeten. Das gilt bis heute.

Autorin: Ulrike Kafka

Fotos: Silhouette





# fashion trends

H/W 2024/2025

Foto: CPHFW / James Cochrane

# NICHTS

# IST

Rund. Panto. Oval. Karree. Butterfly und Pilotenform. Die **Klassiker** des **Fassungsdesigns** gibt es in vielen innovativen **Variationen**. Designen aber heißt, Produkte zu verbessern, sie weiterzuentwickeln oder neu zu gestalten. Auch in der Eyewear.

Für die Sublime Eyewear entwarfen Designerinnen und Designer ihre **Ideen der Brille der Zukunft**. In einer Vision, die neue nutzerorientierte **Funktionen** und zukunftsweisende **Ästhetik** zusammenbringt – mit intelligenten, **nachhaltigen Materialien** und **Formen**, von denen wir (noch) nichts ahnen.

Autorin: Angela Mrositzki

Foto: Renato Montagner, Tag Heuer

Die Brille im  
Jahre 2050

# UN — MÖGLICH

# BEATE LEINZ

— Brillendesignerin, Leinz Eyewear

„Ich sehe ein Szenario aus technischen und funktionalen Innovationen vor mir, deren Entwicklung vermutlich schon begonnen hat. Brillengläser beispielsweise bekommen eine Monitorfunktion durch ultraflache, biegsame LCD-Paneele. Integrierte Solar-Paneele dienen der Stromversorgung. Eine nette Nebenfunktion könnte der Chamäleon-Effekt sein: Die Brille erkennt die Farbe unserer Kleidung, woraufhin sich das Material der Fassung dazu farblich anpasst. In der Brille gibt es eine Eye-Tracking-Funktion, die erkennt, wo genau die Brillenträgerin oder der Brillenträger hinsieht.

An der Stelle, an der der Blick auf eine Oberfläche trifft, kann eine Funktion ausgelöst werden. Mittels einer kleinen Bewegung des Fingers, beispielsweise durch einen leichten Doppelklick, wird die Auswahl der technischen Features im Brillendisplay bestätigt: Funktionen wie Navigation, Live-Einspielungen, Informationen. Auf dem Finger ist ein kleiner Ring angebracht, der die Bewegung des Fingers erkennt und die Klickinformation an die Brille überträgt.

Sehschwächen werden nicht mehr durch geschliffene Gläser korrigiert, sondern durch digital gesteuerte Technologie ausgeglichen, aufwendig herzustellende Gläser erübrigen sich somit. Das beeinflusst die Gestaltungsmöglichkeiten für Brillen, da der Brillenrahmen lediglich das fragile Display halten muss, wodurch die Brille viel leichter wird. Ich denke aber schon, dass sich das Design der Fassungen auch zukünftig an klassische, vertraute und bei Kundinnen und Kunden bewährte Brillenformen anlehnt.

Andererseits: Die Forschung denkt, entwickelt und testet weiter. IT- und Tech-Unternehmen werden mit großen Brillenherstellern fusionieren, um neue Produktfelder zu erschließen. Dadurch erhalten technisch gestylte IT-Brillen Zugang zum Modemarkt. IT gesteuerte Brillen werden Smartphones als Kommunikationsmittel ergänzen und gleichzeitig als trendiges Fashion Accessoire dienen. Da stellt sich mir (und unserer Branche) die Frage, wie lange es noch Liebhaberinnen und Liebhaber für ‚analoge‘, kunstvoll gestaltete und aufwendig produzierte Brillen geben wird? Denn nachwachsende Generationen werden ihre eigenen Vorstellungen entwickeln und neue Ausdrucksformen finden.“

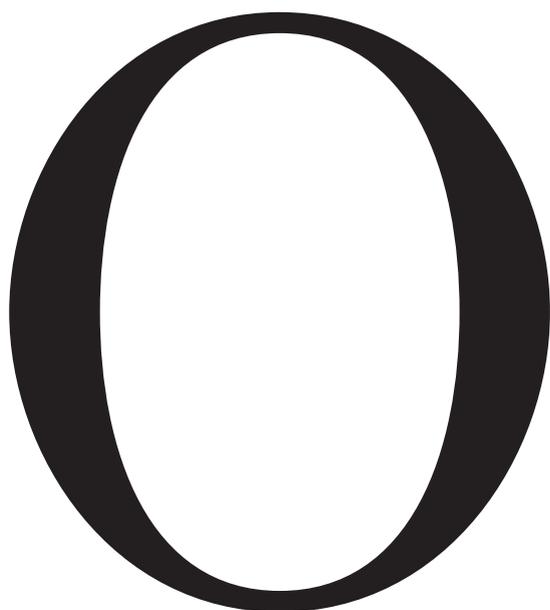
„Wie lange wird es noch Liebhaberinnen und Liebhaber für ‚analoge‘, kunstvoll gestaltete Brillen geben?“



# MISSION FEMALE



Excellence Titan:  
Fusion aus Kunst  
und Wissenschaft



# DE AN DAS TITAN

Kaum ein *Material* verkörpert *Unsterblichkeit* so gut wie das silber-glänzende Element Titanium. Der Brillenhersteller *Charmant* hat aus dem sonst so kalten Leichtmetall die zarte Line-Art-Kollektion entworfen. *Dr. Hiroyuki Tada* hat acht Jahre an *Titanverbindungen* geforscht, bis der Durchbruch kam. Eine Aufgabe, die sein *Leben* und *Denken* nachhaltig beeinflusste.

Der Name „Titan“ stammt aus der griechischen Mythologie und bezeichnet zwölf gottgleiche Riesen. Das passt zu den außergewöhnlichen Eigenschaften des Namensvetters Titanium, eines Leichtmetalls, das insbesondere im Flugzeugbau schon früh gute Dienste erwies. Entdeckt im Jahr 1791, vergehen noch fast 200 Jahre, bis es in den 1980er Jahren als Werkstoff auch für die Brillenindustrie interessant wird. Heute ist es universell einsetzbar, dabei robust, aber verformbar und sehr gut biokompatibel. Japan ist einer der Hauptexporteure des Hochleistungswerkstoffs. Einer, der das Metall in all seinen Facetten kennt, ist der Materialwissenschaftler Dr. Hiroyuki Tada, der für den Brillenhersteller Charmant acht Jahre an der patentierten Titanlegierung „Excellence Titan“ forschte. Die Schwierigkeit bestand unter anderem darin, dass das Material seine Superflexibilität in vollem Maße entfalten sollte. Nach zahllosen gescheiterten Tests wäre das Projekt fast eingestellt worden.

Autorin: Nicole Bengeser

Fotos: Charmant, Yoshihito Sasaguchi

# PEOPLE & CULTURE

**Kultur** ist Sprache, Kunst, Musik, Literatur, die Welt entdecken. Kultur ist, was der **Mensch** mit **kreativer Imagination** gestaltet und mit seinen **Händen** erschafft. Wie zeitgemäße **Fassungen und Sonnenbrillen**, die sich **ästhetisch**, edel und funktional vom Gewöhnlichen **abheben**.



Modell KT 6060



Modell KT 6059

## KOBERG by KOBERG & TENTE

**Homo sapiens des Brillenalters.** Das kennt vor allem ein modernes Hightech-Material: Titanium. Zwei Modelle bereichern die Titan-Kollektion des Münsteraner Brillenherstellers. Fassungen, in Deutschland hergestellt und von Hand lackiert: Das Herrenmodell 6060 in den Farben schwarz/grau und grün/orange sowie das Damenmodell 6059 in den Farben schwarz/gold und pink/rosa. [www.koberg-brillen.de](http://www.koberg-brillen.de)

